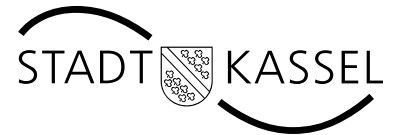


Magistrat

- V -/ - 40 -

Az.



documenta-Stadt

Kassel, 12. September 2011

Vorlage Nr. 101.17.196

Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knippling-Schule in der Fachrichtung Gesundheit und Soziales um den Schwerpunkt Pädagogik zum Schuljahr 2012/13 als Schulversuch

Berichtersteller/-in: Stadträtin Anne Janz

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knippling-Schule in der Fachrichtung Gesundheit und Soziales um den Schwerpunkt Pädagogik zum Schuljahr 2012/13 als Schulversuch wird zugestimmt.

Begründung:

Das Berufliche Gymnasium an der Elisabeth-Knippling-Schule bietet zurzeit die Fachrichtungen Ernährung, Technik (Schwerpunkte Biologietechnik und Chemietechnik) sowie Gesundheit und Soziales (Schwerpunkt Gesundheit) an. Die Erweiterung um den Schwerpunkt Pädagogik würde einen wertvollen Beitrag für ein zukunftsorientiertes und anschlussfähiges Bildungsangebot in Nordhessen und im Besonderen in der Region Kassel leisten, da die bestehenden Angebote bedarfsgerecht, sinnvoll vernetzt und qualitäts- und kostenbewusst weiterentwickelt würden.

Den Schwerpunkt Pädagogik gibt es in Hessen bislang noch nicht. Für die Einrichtung des neuen Angebots besteht jedoch sowohl bei der Elisabeth-Knippling-Schule als auch bei Schülerinnen und Schülern, die im kommenden Schuljahr in die gymnasiale Oberstufe wechseln, ein großes Interesse.

Ein Schwerpunkt „Pädagogik“ am Beruflichen Gymnasium kann insbesondere in zwei Bereichen das Bildungsangebot erweitern und bereichern:

- Schülerinnen und Schüler mit Interesse am Berufsfeld „Sozialpädagogik“ erhalten einen vertiefenden Einblick in das Berufsfeld. Sie können sich dadurch gezielt qualifizieren und anschließend weiterführende Studiengänge besuchen oder eine Ausbildung zur Erzieherin/ zum Erzieher absolvieren.
- Der Schwerpunkt „Pädagogik“ bietet Schülerinnen und Schülern mit Interesse am Lehrerberuf die Möglichkeit, einen vertiefenden Einblick in das spätere Arbeitsfeld zu gewinnen, frühzeitig notwendige Kompetenzen für diesen Beruf zu erwerben und sich mit dem Berufsbild des Lehrers/ der Lehrerin auseinanderzusetzen. Ein erklärtes Ziel der Bildungspolitik, die Gewinnung von qualifiziertem Lehrernachwuchs, würde damit unterstützt.

Anschlussmöglichkeiten in Form von Studium, qualifizierter Ausbildung und Arbeitsplätzen stehen in der Region Nordhessen ausreichend zur Verfügung.

Die Erweiterung des Bildungsangebots wäre darüber hinaus ein wichtiger Impuls für die Schulentwicklung der Elisabeth-Knippling-Schule als Kompetenzzentrum in diesem Bereich. Der Schwerpunkt Pädagogik entspricht dem Kompetenzprofil der Elisabeth-Knippling-Schule. So ist die Fachrichtung Gesundheit und Soziales bereits mit dem Schwerpunkt Gesundheit vertreten. Zusätzlich findet im Berufsfeld Sozialpädagogik die Ausbildung zur Erzieherin/ zum Erzieher statt.

Auf der Basis der gewachsenen Strukturen und daraus resultierender Erfahrungen im bereits bestehenden Beruflichen Gymnasium wäre der Schwerpunkt „Pädagogik“ eine sinnvolle Bereicherung des Bildungsangebots der Schule.

Die Einrichtung des neuen Schwerpunktes Pädagogik soll auf eine Klasse pro Jahrgang beschränkt werden. Für das Berufliche Gymnasium an der Elisabeth-Knipping-Schule wird eine Kapazitätsgrenze von 7 Klassen pro Jahrgang festgelegt.

Die Schulkonferenz und die Gesamtkonferenz der Elisabeth-Knipping-Schule haben dieser Organisationsänderung zugestimmt.

Das Staatliche Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel befürwortet und unterstützt die Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knipping-Schule in der Fachrichtung Gesundheit und Soziales um den Schwerpunkt Pädagogik ausdrücklich.

Die personellen, sächlichen und räumlichen Voraussetzungen für die Erweiterung um den neuen Schwerpunkt Pädagogik sind gegeben. Zusätzliche Haushaltsmittel werden nicht benötigt.

Gemäß § 43 Abs. 2 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) bedarf die Einrichtung eines weiteren Schwerpunktes der Genehmigung durch das Hessische Kultusministerium. Da gegenwärtig in der Fachrichtung Gesundheit und Soziales ein Schwerpunkt Pädagogik noch nicht vorgesehen ist, wird die Genehmigung eines Schulversuchs gemäß § 14 Abs. 1 HSchG angestrebt.

Der Magistrat der Stadt Kassel hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 12.09.2011 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister